

die die ganze Breite des Hauses einnimmt. Hinter der Küche liegen die Wohnräume, und in ihr befindet sich ein niedriger Herd, auf dem ein tüchtiges Holzfeuer brennt. Die ruhigen, großen Töpfe stehen entweder flach auf dem Herde oder auf eisernen Dreifüßen über glühenden Kohlen, oder sie hängen an schwarzen Ketten über der Flamme. Der Rauch sucht sich einen Ausweg durch Thüren und Fenster oder auch durch die Bodenk Luke; denn in den ältern Häusern findet sich durchgehends kein Schornstein. So ist die Küche meist stark mit Rauch angefüllt und zur Räucherung von Fleischwaren wohl geeignet. Unter der Decke sieht man eine Bedachung, die Biemen genannt wird. Hier erhalten die westfälischen Schinken durch Rauch (oft von Wacholderbüschen) und Luftzug den Wohlgeschmack, durch den sie so berühmt geworden sind.

Aus der Küche tritt man nach der einen Seite auf den Hof, wo der Brunnen liegt, nach der anderen kommt man in den Garten. Darin stehen viele Obstbäume; gewöhnlich ist aber noch ein besonderer Obstgarten vorhanden. Der Hof ist oft von uralten Eichen und Linden beschattet und von Bäumen und Buschwerk eingeschlossen. Die einzelnen Felder, der Kuhlamp und die Wiesen sind wieder von ansehnlichen und dichtbewachsenen Wällen umgeben, und den Schluß bildet der Eichenkamp, der Stolz des Bauern. Alle diese Besitzungen liegen, die eine an der andern, nahe um den Hof. Den Giebel des Hauses krönen zwei sich kreuzende, aus Holz geschnitzte Pferdeköpfe, die an das Sachsenroß erinnern sollen.

Die Bewohner des Münsterlandes sind durchgängig kräftig gewachsen, haben blondes Haar und blaue Augen. Ihre Wirtschaft führen sie in ruhigem Schaffen und stillem Sorgen; hastiges und übermäßiges Arbeiten, wie man es in anderen Gegenden findet, kommt hier selten vor. Jeder Besitzer strebt danach, Haus und Hof seinen Kindern wohl erhalten zu überliefern, und sie kennen die besten Mittel, um dieses Ziel sicher zu erreichen: neben der nötigen Arbeit die rechte Sparsamkeit. Arbeit ist ihre Zierde, und Sparsamkeit ihre höchste Tugend.

Beinahe alles Land ist unter die großen Bauernhöfe verteilt, und ein solcher Hof ernährt und beherbergt ein ganzes Geschlecht